

# Fundusphotographische Wiedergabe der Pigmentwanderung in der Retina

Autor(en): **Müller, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **113 (1971)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-591099>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Veterinär-Physiologischen Institut (Direktor Prof. Dr. H. Spörri)  
und der Veterinär-Chirurgischen Klinik (Direktor Prof. Dr. A. Müller)  
der Universität Zürich

## Fundusphotographische Wiedergabe der Pigmentwanderung in der Retina

von A. Müller

Pigmentverschiebungen in der Retina infolge von degenerativen und entzündlichen Vorgängen (Ammann und Müller, 1968; Jakob, 1920; Kómár und Szutter, 1968) oder infolge von Toxinwirkung (Saunders, 1968) sind bekannt. Der Jubilar, Herr Prof. Seiferle, beschrieb 1949 einen Fall von Nachtblindheit beim Wachtelhund, und 1953 entstand unter seiner Leitung eine Dissertation «Über einen mit Gehirnmißbildung kombinierten Fall von Retinitis pigmentosa beim Rind» (Sackmann). In beiden Fällen waren Pigmentwanderungen bzw. Pigmentschollen vor allem histologisch evident.

Die Gelegenheit, die Entstehung derartiger Veränderungen photographisch festzuhalten, wurde noch kaum wahrgenommen. Wir konnten während der toxikologischen Prüfung einer Substanz, welche zu vorübergehenden Sehstörungen führt, die Veränderungen am Fundus des Auges verfolgen. Die Wiedergabe einiger fundusphotographischer Bilder zum Krankheitsverlauf, der zu Pigmentverschiebungen führt, mag für den Kliniker instruktiv sein.

Die Aufnahmen stammen von zwei Schafen (Abb. 1, 3 und 5 bzw. 2, 4 und 6).

Die Abb. 1 und 2 geben den Fundus vor der Behandlung wieder.

Die Abb. 3 und 4 zeigen deutliche Anzeichen einer Entzündung im Anschluß an die Behandlung: Die Gefäße, Arterien wie Venen, erscheinen dicker. Durch ihre Dehnung werden sie länger, und ihr Verlauf ist nicht mehr gestreckt wie in Abb. 1 und 2. Das Tapetum lucidum in der Abb. 4 erscheint fleckig (die Photographie zur Abb. 3 wurde am 73. Tage nach der Ausgangsdosis und drei Tage nach der verdoppelten Dosis, jene zur Abb. 4 am vierten Tage nach der Ausgangsdosis aufgenommen).

In der Abb. 5 ist die Gefäßinjektion bereits wieder geringer, was sich im gestreckteren Verlauf von Arterien und Venen zu erkennen gibt. Dagegen ist eine deutliche Verschiebung des Pigments im Bereiche des Tapetum nigrum zu erkennen (die Aufnahme wurde am 21. Tage nach der zweiten Behandlung vorgenommen).

In der Abb. 6 sind sowohl Gefäßinjektion infolge einer wenige Tage zurückliegenden Behandlung wie auch Pigmentverschiebungen als Folge von länger zurückliegenden Behandlungen zu erkennen (Aufnahme 73 Tage nach der Ausgangsdosis, 56 nach der anderthalbfachen Dosis und drei Tage nach der verdoppelten Dosis).

An den Kontrolltieren, die während der gleichen Zeit unter gleichen Bedingungen, aber ohne Medikation gehalten wurden, zeigten sich keine derartigen Veränderungen.

An den vorliegenden Beispielen läßt sich demonstrieren, daß Pigmentverschiebungen am Augenhintergrund als Folge von durchgemachten Entzündungen auftreten können.

### Zusammenfassung

An fundusphotographischen Aufnahmen werden Pigmentverschiebungen beim Schaf im Anschluß an eine pharmakologisch verursachte Entzündung dargestellt.

### Résumé

A l'aide de photographies du fond de l'œil chez le mouton il a été possible de déceler des déplacements de pigments à la suite d'une inflammation pharmacologique provoquée.

### Riassunto

I rilievi fotografici del fondo dell'occhio di pecora dimostrano le migrazioni di pigmento in seguito ad una infiammazione ottenuta per via farmacologica.

### Summary

Fundus-photographic pictures were used to reveal displacement of the pigment in sheep, following an inflammation of pharmacological origin.

### Literatur

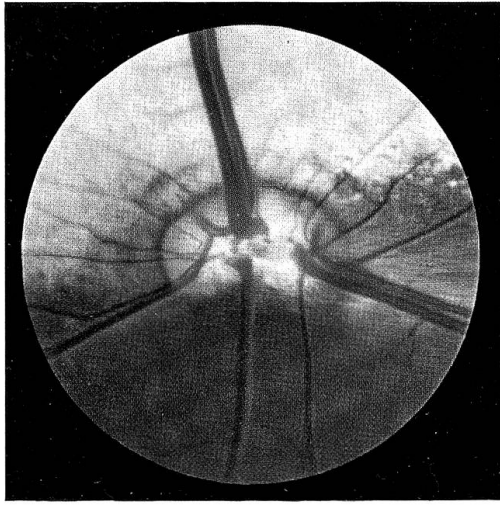
[1] Ammann K. und Müller A.: Das Bild des normalen Augenhintergrundes beim Pferd. Berl. Münch. Tierärztl. Wschr. 81, 370-372 (1968). - [2] Jakob H.: Tierärztliche Augenheilkunde. Richard Schoetz Berlin 1920. - [3] Komar G. und Szutter L.: Tierärztliche Augenheilkunde. Verlag Paul Parey Berlin 1968. - [4] Sackmann-Rink M.: Über einen mit Gehirnmißbildung kombinierten Fall von Retinitis pigmentosa beim Rind. Diss. Vet. Med. Fak. Univ. Zürich 1953. - [5] Saunders L.Z.: The eye. In: Dobberstein, J., Pallaske, G., Stünzi, H. (Ed.), E. Joest, Handbuch der speziellen pathologischen Anatomie der Haustiere, Bd. 3, Endokrine Drüsen, Nervensystem, Sinnesorgane, S. 521-613. Verlag Paul Parey Berlin 1968. - [6] Seiferle E.: Über Nachtblindheit beim Hund. Dtsch. Tierärztl. Wschr. 56, 42-44 (1949).

Adresse des Verfassers: Winterthurerstraße 260, 8057 Zürich

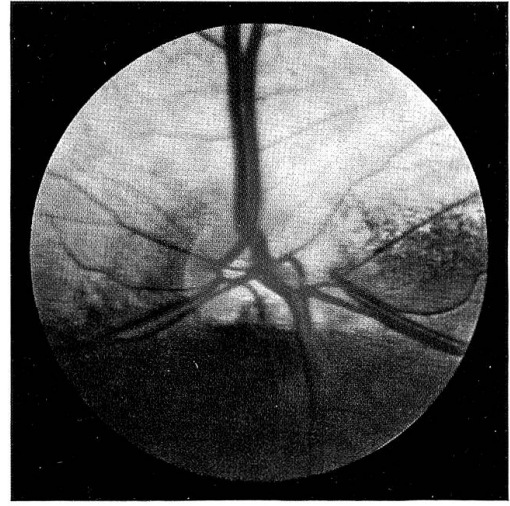
## Krankheiten großer Haustiere

Der Direktor der Klinik für innere Krankheiten der Haustiere der vet.-med. Fakultät Utrecht, Herr Prof. Dr. G. Wagenaar, möchte eine Interessengemeinschaft von Tierärzten für Krankheiten großer Haustiere gründen.

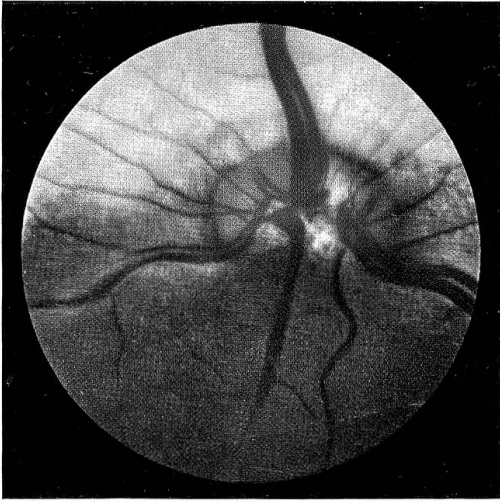
Am 21./22. Oktober 1971 veranstaltet er eine erste Tagung in seiner neugebauten Klinik, «De Uithof», Yalelaan 10, in Utrecht. Es sind Vorträge vorgesehen über Serumproteinstoffwechsel bei Rind und Schwein, Muskeldystrophie beim Schwein, Lungenfunktionstest zum frühzeitigen Nachweis von Dampf beim Pferd.



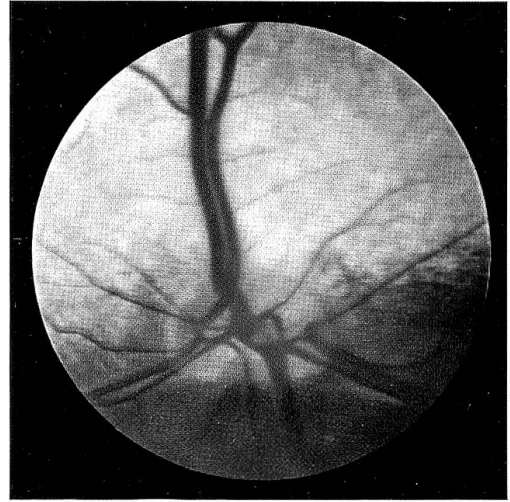
1



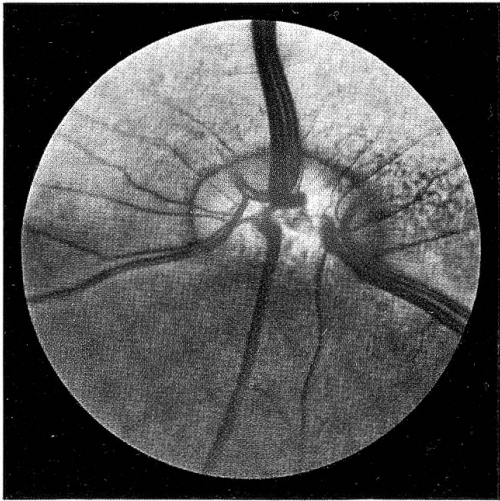
2



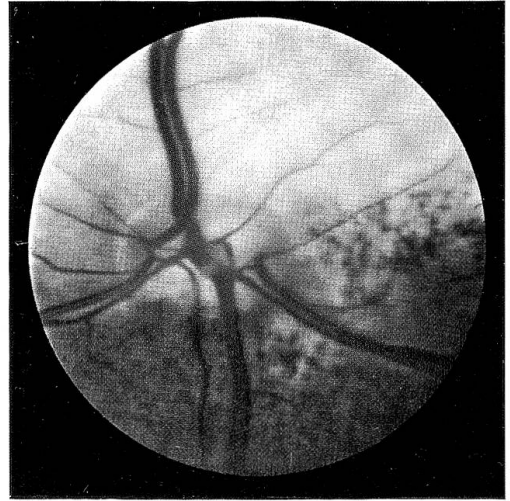
3



4



5



6